

Vorwort der Herausgeber

„Hegel und Freiheit/Hegel and Freedom“ lautete das Thema des XXXIII. Internationalen Hegel-Kongresses, der im Juni 2021 von der Universität Warschau (Uniwersytet Warszawski) im Zeichen des 200. Jubiläums der Publikation der *Grundlinien der Philosophie des Rechts* und zugleich auch des 250. Geburtstags von Hegel ausgerichtet wurde. Die Veranstaltung, ursprünglich geplant für 2020, musste wie fast alles in der Zeit der großen COVID-19-Pandemie um ein Jahr verschoben werden und ist dann in weiser Entscheidung und mit enormem Einsatz der Organisator*innen von einer großen Präsenzveranstaltung in eine ebenso große Online-Veranstaltung umgewandelt worden, erstmals in der Geschichte der Internationalen Hegel-Gesellschaft.

Nur wenige Wochen vor Beginn des Kongresses ist der Leiter des Organisationskomitees, Prof. Dr. Jakub Kloc-Konkołowicz, zur Trauer und Bestürzung aller, die ihn kannten, völlig unerwartet verstorben. Umso bewundernswerter ist die Leistung der Mitarbeiter*innen von Jakub Kloc-Konkołowicz, denen trotz des enormen Zeitdrucks und häufig schwer planbarer Entwicklung ein außergewöhnlich offener, geistig anspruchsvoller, rundum einladender Kongress gelungen ist, der wegen seiner zugleich freundlichen und intensiven Gesprächsatmosphäre allen Teilnehmenden in Erinnerung bleiben wird. Der Dank gilt allen Beteiligten der Philosophischen Fakultät der Universität Warschau:

Natalia Juchniewicz, PhD/Michał Dobrzański, PhD (Steering Committee),

Jan Molina, MA/Filip Gołaszewski, MA (Sekretariat des Kongresses),

Patrycja Pendrakowska, MA/Denys Kaidalov, MA/Amadeusz Just, MA (Organisation der Online-Konferenzen),

Agata Kowalewska, MA/Wojciech Kozyra, MA (Verwaltung der Kongress-Website),

Joanna Wysocka-Andrusiewicz, MA (Marketing),

Cyprian Gawlik, MA (Graphische Gestaltung),

Magda Boryśławska, MA (Textkorrekturen, Praktikantin) und nicht zuletzt dem Verwaltungspersonal der Fakultät:

Piotr Goliński (IT), Anna Zuber (Verwaltung), Joanna Zawadka (Finanzen).

Die vorliegenden zwei Bände vereinen die Beiträge, die am 21.–25. Juni 2021 (online) in Plenarsitzungen und Sektionen präsentiert und diskutiert wurden. Die inhaltliche Unterteilung spiegelt die thematische Gliederung der Sektionen des Kongresses wider. Der erste Teilband umfasst, in bewusster Allgemeinheit werk- und epochenübergreifend, systematisch bestimmte Themenbereiche: Dialektik und Freiheit; Philosophie der Anerkennung; Philosophie des Rechts; Hegel und die gegenwärtige politische und soziale Philosophie; Kontexte und Diskussionen: die klassische deutsche Philosophie. Der zweite Teilband übernimmt die Gliederung, die Hegel selbst seinem philosophischen System gegeben hat, um unter der jeweiligen Rubrik das Leitthema „Hegel und Freiheit/Hegel and Freedom“ weiter zu vertiefen: Die Wissenschaft der Logik; Die Naturphilosophie; Die Philosophie des subjektiven Geistes; Die Philosophie der Kunst; Die Religionsphilosophie; und schließlich Die Philosophie der Geschichte. Vorangestellt ist dem zweiten Teilband eine Abteilung zur Rezeption der Hegelschen Philosophie in Polen; sie ist dem Andenken an den großen Initiator Prof. Marek J. Siemek gewidmet, der seit den 1980er Jahren an der Universität Warschau die berühmte Tradition ihres Schwerpunkts in der kritischen Anknüpfung und Auseinandersetzung mit der Philosophie Hegels begründet hat.

Die hier publizierten Texte können nur den Teil des inhaltlichen Reichtums dokumentieren, der den Vorträgen selbst und ihrer vorliegenden Ausarbeitung angehört. Daneben erwartbar fortwirken werden die vielen spannenden Gedanken, die in den unmittelbaren Diskussionen und auch in den von den Organisator*innen eingerichteten Online-Foren entwickelt und ausgetauscht worden sind. Die Widrigkeiten der Epidemie schafften hier eine ganz singuläre Stimmung unter allen Teilnehmenden, welche die elektronische Vermitteltheit der Veranstaltung nicht nur vergessen ließ, sondern unter dieser Rahmenbedingung vielmehr geradezu eine besondere Intimität und Spontaneität ermöglichte. Das wird man so nicht mehr einfangen können. Aber die Texte dokumentieren sowohl einen wichtigen Augenblick in der Geschichte der Internationalen Hegel-Gesellschaft als auch eine wichtige Etappe in der zugleich kritischen und produktiven Rezeption von Hegels Freiheitskonzeption. Insgesamt 450 Forscherinnen und Forscher haben an den einzelnen Sektionen und Foren des Kongresses teilgenommen, und gleichwohl haben die Gedanken und der Austausch stets ihre klare thematische Fokussierung gehabt. Ohne die unermüdliche Tätigkeit der Organisator*innen von der Universität Warschau wäre dies alles nicht möglich gewesen.

Als im Jahr 2018 Jakub Kloc-Konkołowicz das Thema des geplanten Kongresses genannt hatte, stand dabei ganz im Sinne Hegels selbst im Blick, dass Freiheit nicht allein eine (inner) philosophische Frage ist, die in wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen neue Bedeutung bekommen hat, sondern dass Freiheit auch ein aktuelles politisches und zivilgesellschaftliches

Problem ist, in manchen Ländern vielleicht nicht so drängend, in vielen Ländern aber zunehmend mehr. Der Kongress mit seinen so engagierten Beiträgen und fruchtbaren Diskussionen stand auch dafür, sich nicht schweigend auf gänzlich formale oder neutrale Themen zurückzuziehen.

Im Namen aller Teilnehmer*innen möchten wir uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei Natalia Juchniewicz, PhD sowie Michał Dobrzański, PhD und ihrem ganzen Team von Mitarbeiter*innen von der Philosophischen Fakultät der Universität Warschau für die so gelungene Organisation bedanken.

Pennsylvania, Oldenburg und Zagreb, im Juni 2023

Brady Bowman, Myriam Gerhard und Jure Zovko